

Juve Rechtmarkt

23. September 2015

Dr. Ute Jasper, Düsseldorf
 Dr. Christopher Marx, Düsseldorf
 Dr. Laurence Westen, Düsseldorf


DB Regio auf der Gäubahn

UTE JASPER

Das baden-württembergische Verkehrsministerium hat die Gäubahn zwischen Crailsheim und Konstanz/Freudenstadt neu vergeben. Gewinner der Ausschreibung ist die Deutsche Bahn, die mit ihrer Nahverkehrstochter DB Regio die Strecke befahren wird. Der Verkehrsvertrag umfasst eine Leistung von 2,1 Millionen Zugkilometern pro Jahr und wird nach acht Jahren in 2024 enden. Gegen die Entscheidung wurde bei der Vergabekammer kein Einspruch eingelegt.

Alle sechs Bieter machten von dem ‚Fahrzeugfinanzierungsmodell Baden-Württemberg‘ Gebrauch. Das Modell sieht vor, dass der Gewinner der Ausschreibung die zur Befahrung der Strecke notwendigen Fahrzeuge beschafft, diese an das Land verkauft und sie anschließend zurückmietet. Dieses Vorgehen bringt dem Anbieter günstigere Kreditkonditionen ein. Dieser Vorteil erholte den Wettbewerb um den Zuschlag der Gäubahn und senkte die Kosten, die das Land dem Anbieter pro gefahrenem Zugkilometer zahlen muss: Während der alte Verkehrsvertrag 11,69 Euro pro Zugkilometer vorsah, sind im neuen Vertrag nur noch 8,22 Euro festgeschrieben. Die Neuvergabe der Gäubahn war nötig geworden, weil der sogenannte ‚Große Verkehrsvertrag‘, den die Landesregierung in 2003 mit der Deutschen Bahn geschlossen hatte, im September 2016 ausläuft.

Berater Land Baden-Württemberg

Heuking Kühn Lüer Wojtek (Düsseldorf): Dr. Ute Jasper (Federführung, Vergaberecht), Dr. Thorsten Kothie (Finanzierung), Dr. Stefan Jöster (Versicherungsrecht, beide Köln); **Associates:** Dr. Laurence Westen, Dr. Christopher Marx (beide Vergaberecht), Dr. Hannah Gesing (Vertragsrecht), Felicitas Böhm (Finanzierung, Köln)

Berater Deutsche Bahn

Inhouse Recht (Berlin): Dr. Birgit Topp-Blatt (Federführung), Dr. Ansgar Suermann, Dr. Christoph Schmitz

Hintergrund Die Mandatsbeziehung zwischen **Heuking** und dem Land Baden-Württemberg ist eng: Das Team um **Jasper** ist umfassend in die Schienenpersonennahverkehrsprojekte des Landes eingebunden und begleitet hier sämtliche Vergaben. Als nächstes steht die Vergabe der Stuttgarter Netze an.

Ansgar Suermann als Vertreter der Deutschen Bahn und **Heuking** standen sich auch schon bei der Vergabe des Rhein-Ruhr-Express gegenüber. Hier unterlag die Deutsche Bahn allerdings den Bietern Abellio und National Express. (cn)